



Notizen aus der Republik

Information über die Ratsarbeit der
SPD-Fraktion und die Arbeit des
SPD Ortsvereins

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Brandschutzbedarfsplan – und kein Ende: Bürgermeister und CDU führen Provinzposse durch

In der Haupt- und Finanzausschuss-Sitzung und der daran anschließenden Ratssitzung am 12. Juni sollte der Brandschutzbedarfsplan für die Gemeinde Morsbach verabschiedet werden. Die SPD-Fraktion dringt seit nunmehr mehr als zwei Jahren auf diese Verabschiedung. Denn der Brandschutzbedarfsplan schreibt diejenigen Maßnahmen fest, die für die Gewährleistung der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger, ihres Lebens und des Schutzes von Werten im Brand- und Notfallfall, unerlässlich sind.

Aber was geschah?

Geschwind beantragte die CDU Vertagung der Verabschiedung. Aber ohne den Grund für diese neuerliche Verschiebung zu nennen und eine diesbezügliche Debatte zuzulassen.

Respekt: Mit einem Geschäftsordnungstrick, der offensichtlich zwischen Bürgermeister und CDU abgesprochen war, ist die Unterdrückung der peinlichen Wahrheit gelungen!

Während der Bürgermeister auf der 125-Jahrfeier der Morsbacher Wehr noch eine langatmige (diesmal auf einen Freitag fallende) Sonntagsrede auf die Freiwillige Feuerwehr hielt, wußte er wohl schon um deren Unzufriedenheit mit der Fassung des Brandschutzbedarfsplans, die in wenigen Tagen auf der Ratssitzung verabschiedet werden sollte.

Denn die Freiwillige Feuerwehr Morsbach äußerte in einem Brief ihr großes Befremden darüber, dass ohne vorherige Rücksprache mit ihr die Erkenntnisse, Mahnungen und Erforderlichkeiten und ca. 90 % der Ergänzungen, wie sie vorher von ihrer Seite aus schriftlich fixiert worden waren, nicht mehr im zur Verabschiedung anstehenden Entwurf

enthalten, sondern vielmehr einseitig heraus gestrichen worden waren.

Das betrifft unter anderem Aussagen zur Anschaffung eines Schlauchwagens, der Löschwasser-Engpässe zeitweilig überbrücken könnte. Das ist auch insofern wichtig, als bestehende örtliche Löschwasserprobleme das Baurecht einschränken!

Ebenfalls finden sich keinerlei Resultate des in den Haushaltsberatungen einstimmig im Rat beschlossenen Antrags der SPD-Fraktion, zusammen mit der Feuerwehr einen Prioritätenkatalog der Erfordernisse des Brandschutzes zusammen mit der Feuerwehr aufzustellen.

Hatte die SPD-Fraktion noch argumentiert, dass nicht alle Brandschutzmaßnahmen im ersten Jahr des Inkrafttretens des Bedarfsplans vollzogen werden können und deshalb die gemeinsam mit den Wehren erstellte Prioritätenliste Planungssicherheit bietet, offenbart der Bürgermeister nunmehr eine seltsame Art von ‚Humor‘: Denn in der von ihm vorgelegten Fassung des Brandschutzbedarfsplans sind keine, bzw. kaum durchschlagende Maßnahmen enthalten, die doch nach der Textfassung der Feuerwehr bitter nötig sind!

Stattdessen liest man eine Fülle von statistischen Feststellungen und allgemeine Formulierungen. Inhaltsleere kann aber nicht in eine Rangfolge von mittelfristig erforderlichen Maßnahmen gebracht werden.

Wir glauben nicht, dass die Feuerwehrleute, die in der vergangenen Haupt- und Finanzausschuss-, bzw. in der darauf folgenden Ratssitzung zahlreich erschienen waren, über diesen ‚Humor‘ Vergnügen haben finden können.

Die Posse wäre als bloße Merkwürdigkeit nicht weiter schlimm. Aber es ist eben anders: Die

Zuverlässig ◇ Zielstrebig ◇ Zukunftsorientiert

Sicherheit der Morsbacher Bürgerinnen und Bürger kann durch herrschaftlich anmutendes Gebaren aufs Spiel gesetzt werden.

Vereinshaus

Die Erstellung eines Bürger- und Vereinshauses für Morsbach ist klar eine der größten Herausforderungen, die wir heute für die Morsbacher Bürgerinnen und Bürger sowie die Vereine angehen müssen.

Kultur ist gerade für Morsbach ein elementarer Faktor der Wirtschaftsförderung, Wir sehen für Morsbach viele brachliegende Chancen, die leider nicht genutzt werden.

Der mit einem Morsbacher Bürger- und Vereinshauses einhergehende sichtbare Nutzen ist Standortfaktor und Zukunftsinvestition, wie sie klarer nicht definiert werden kann.

Die Anschubfinanzierung wäre mit den Bahnmitteln gegeben, darauf ließe sich aufbauen.

Als Standorte bieten sich nicht nur die Fläche des ehemaligen Kurhauses / Kurpark oder Festplatzes an, sondern etwa auch das ehemalige Postgebäude, sollte es denn verkauft werden, und schließlich wäre auch die Errichtung einer Schulaula denkbar die auch im Sinne eines Bürger- und Kulturraumes nutzbar wäre.

Sporthallen sind keinesfalls dauerhaft geeignet der kulturell vielfältigen Vereinsarbeit der Gemeinde Morsbach und entsprechenden Veranstaltungen Rechnung zu tragen. Mittelfristig bietet sich auch das Erfolgsmodell der Stiftung für die Musikschule als Muster für einen Trägerverein bzw. eine Stiftung „Bürger- und Vereinshaus“ an.

Wir rufen die Vereine auf Ideen und Vorschläge in die politische Diskussion einzubringen.

Wirtschaft

Das Thema Ansiedlung neuen Gewerbes ist unverzichtbar für unsere Gemeinde.

Die SPD will, dass möglichst viele Morsbacher Bürgerinnen und Bürger ihren Arbeitsplatz dort finden, wo sie wohnen und leben. Dazu gehört allerdings auch „über den Tellerrand hinaus“ zu blicken und etwa mit Universitäten und

Forschungseinrichtungen Kontakte zu knüpfen, um zukunftsweisende und für Morsbach neue Fertigungs- und Gewerbebezüge zu gewinnen. Wirtschaftsförderung sieht jeder Bürgermeister als Chefsache, wir sehen hier ungenutztes Potential und wünschen die Darlegung einer Konzeption.

Wie anders kann endlich und sinnvoll das Gewerbegebiet Lichtenberg besiedelt werden.

Sicherung der Schulstandorte in der Gemeinde Morsbach

Zurückgehende Schülerzahlen gefährden den Erhalt von Grundschulstandorten in Holpe und Lichtenberg, deren Sicherung die SPD erreichen will.

Dazu erscheint uns die Verbundschule, wie sie im Schulgesetz unter bestimmten Voraussetzungen vorgesehen ist, als einziger gangbarer Weg.

Alarmierend sind ebenfalls die kontinuierlich zurückgehenden Zahlen bei der Haupt- und Realschule in Morsbach. Bedenklich stimmen auch die Zahlen derjenigen Schülerinnen und Schüler, die Schulen außerhalb der Gemeinde besuchen.

Darum stehen wir hinsichtlich der weiterführenden Schulen in Morsbach für das in Zukunft unumgängliche Konzept einer „Gemeinschaftsschule unter einem Dach“.

So wollen wir Morsbach als Schulstandort erhalten und attraktiver gestalten. Dazu sollen vor Ort alle Schulabschlüsse angeboten werden können. Darum treten wir auch für eine mittelfristige Einrichtung einer Oberstufe ab Klasse 11 in Morsbach ein.

Die Einrichtung der Offenen Ganztagsgrundschule in Holpe, Lichtenberg und Morsbach ist gut angelaufen. Allerdings werten wir es als skandalös, wenn Kinder nicht angemeldet werden, nur weil Eltern die Essensbeiträge nicht zahlen können. Gerade diese Kinder sind in der Regel auf die Ganztagsgrundschule angewiesen. Darum fordern wir freie Essensbeiträge wie bei unseren Nachbarn in Rheinland- Pfalz.

Zuverlässig ◇ Zielstrebig ◇ Zukunftsorientiert

Zuverlässig ◇ Zielstrebig ◇ Zukunftsorientier

V.i.S.d.P.: SPD Morsbach, Im Hof 2, Morsbach